

Protokoll der sechsten ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments (2025/2026) am 30.04.2026



Raum: IM 242

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 20:17 Uhr

Protokoll: Johannes Ebner

10 stimmberechtigte Mitglieder mit insgesamt 14 Stimmen:

Anwesenheit:

Clemens **Diener** (GHG) 2 Stimmen, Stimmrechtsübertragung von Alisa **Rissana**
Svenja **Quantz** (GHG) 2 Stimmen, Stimmrechtsübertragung von Aleksandra **Kuznetsova**

Mohamed El **Kadaoui** (LaC)

Johannes **Ebner** (LiLa)

Linn **Maier** (FS GeKu)

Elias **Haugwitz** (FS Jura)

Viola **Hinrichs** (FS SoBi)

Valentina **Saumweber** (FS WiWi)

Timo **Walschus** (Senat, LaC) 2 Stimmen

Nicolas von **Walter** (Senat) 2 Stimmen, Stimmrechtsübertragung von Menja Lorenz

+ 3 Gäste

Tagesordnung

- I. Begrüßung und Formalia
- II. Berichte
 - a) Präsidium
 - b) Senator:innen
 - c) Fachschaftsvertretungen
 - d) AStA / Sprecher:innen-Rat
 - e) Beauftragte und weitere Amtsträger:innen
- III. Verschiedenes

I. Begrüßung und Formalia

- Johannes begrüßt die Teilnehmenden der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest

II. Berichte

a) Präsidium

- Der Antrag des RCDS zu Taschen in der Unibib wird immernoch bearbeitet und sollte vom AStA durchgeführt werden.
- Ob dies tatsächlich passiert ist, ist dem Präsidium nicht bekannt.

b) Senator:innen

- Die Senatoren berichten, dass es in den vergangenen drei Wochen seit Beginn des Sommersemesters 2026 zwei Sitzungen der erweiterten Universitätsleitung gegeben hat und dass die beiden Senatoren zu jeweils einer dieser Sitzungen gegangen sind.
- Nicolas berichtet, dass es während der EUL-Sitzung in der ersten Vorlesungswoche zu folgenden größeren Themen gekommen ist (mit Verweis darauf, dass viele Details und andere besprochene Inhalte, welche im Bericht nicht vorkommen, nicht an die Öffentlichkeit, und an öffentlich tagende Gremien weitergegeben werden dürfen):
- Die Neue Universitätsleitung hat sich vorgestellt, dies zusammen mit der neuen Kanzlerin. Hier verweist Nicolas auf das Protokoll der letzten Sitzung um die einzelnen Namen und Zuständigkeiten zu erfahren.
- Der Präsident hat die vier zentralen Eckpfeiler seiner Präsidentschaft vorgestellt:
- Strategieprozess an der Uni fortführen (Verweis auf vergangene Berichte im StuPa aus der EUL und dem Universitätsrat, wo schon über Entwicklungen zum Strategieprozess berichtet wurde)
- Solide Finanzierung (es soll der Universität finanziell noch schlechter gehen als erwartet. Die Kanzlerin kann noch keine genauen Zahlen weitergeben, welche an die Gremien und die Öffentlichkeit weitergegeben werden. Zudem arbeitet sie sich noch in ihr neues Amt ein).
- Internationalisierung (primär durch den Ausbau der Einführung von englischsprachigen Studiengängen und durch eine Weiterführung durch entsprechende Marketing-Kampagnen an diese Zielgruppe)
- KI (Ausbau der Forschungskapazitäten im Zuge der Hi-Tech Agenda)
- Die Vize-Präsidentin für Studium und Lehre, Frau Prof. Dr. Noltenius hat Pläne vorgestellt für mögliche Angebote von Schnupper-Studiengängen und hat nach Rückmeldung zur Idee gebeten, eine Art Senioren-Studium anzubieten.
- Aus dem Bericht der Fakultäten ist hervorgegangen, dass diese alle angewiesen wurden Bezahlmodelle für Kurse und Studiengänge zu erarbeiten. Hier werde bislang noch von den Fakultäten dran gearbeitet, wobei die FIM einen ersten Kostenplan im unteren dreistelligen Bereich vorgeschlagen hat (mit Verweis darauf, dass sich diese Zahl erhöhen muss, da diese bislang nur Verwaltungskosten erfasse). Es wurde mit Blick auf mögliche Höhen solcher Kosten auf die Verabschiedung eines Modells zur Erhebung von Gebühren für Universitäre Kurse verwiesen, welches letztes Semester im Senat knapp verabschiedet wurde. Diesem zufolge ist es möglich, bis zu 3.000€ für Kurse zu verlangen. Zudem wurde auf die

Bestimmung des BayHIG verwiesen, dem zufolge solche Erhebungen von Studiengebühren für internationale Studierende möglich sind.

- Auf Nachfrage von Elias (FSJura) erklärt Nicolas, dass sich die potentielle Erhebung von Studiengebühren nur auf Studierende bezieht, die nicht aus der EU stammen.
- Auf Nachfrage eines Gasts der FSSoBi erklärt Nicolas, dass die Gebühren aufgrund mangelnder Infrastruktur in frühestens in zwei Semestern eingeführt werden können.
- Timo betont: „Es ist schlecht von der Uni ihren neuen Arm gleich abzuhacken“

c) Fachschaftsvertretungen

- **SoBi**
 - Die O-Woche war weniger besucht als sonst
 - Es wurde eine Liste für die Hochschulwahl mit vielen Lehrämtlern eingereicht
 - Prof. Hidalgo ist neuer Dekan und Prof. Rainer ist neuer Studiendekan
 - Das SoBi-Sommerfest findet am 01.07. statt
- **WiWi**
 - Vergleichsweise schlechte O-Woche wegen Wetter und Teilnehmezahlen
 - Wahlliste ist eingereicht
 - Frage an die restlichen Fachschaften, wie man mit Internationalisierung umgeht
 - Die FSInfo ist seit dem Wintersemester auf englische Sitzungen umgestiegen und übersetzt Infrastruktur graduell, wenn sie gebraucht wird
 - Die FSGeKu stellt fest, dass viele ihrer Internationalen Studierenden eher Kultur-HSGs besuchen
 - Die FSSoBi ist stark mit Ubuntu Mondo vernetzt und tauscht sich mittels gegenseitiger Berichte in den Sitzungen aus
- **GeKu**
 - Geringe Teilnehmezahl an der O-Woche
 - Einige neue Mitglieder
 - Demnächst Fahrt zum Strategiewochenende
 - Lange Wahlliste eingereicht mit geplantem internen Sprecherquartett (es sind weiterhin nur 2 Personen im FakRat stimmberechtigt)
- **FSInfo**
 - Typische Sommer O-Woche mit wenigen Teilnehmenden
 - Für die Quietschietüten waren weniger Sponsoren als sonst verfügbar
 - Freude über ein paar neue Mitglieder, davon auch drei Internationals

d) AStA / Sprecher:innenrat

- Nicolas berichtet aus der Sitzung der letzten Woche und des AStA-Tages des vergangenen Samstags:
- Der AStA hat beschlossen eine kleinere Neuauflage der Veranstaltungsreihe „Never Again“ zu organisieren für die Woche vom 15. bis zum 19. Juli 2026. Anlass hierfür ist der geplante AFD-Landesparteitag, welcher am 20. Juli 2026 in der Dreiländerhalle in Passau stattfinden soll. In der Veranstaltung soll es rund zwei Informationsveranstaltungen, eine Podiumsdiskussion, eine Exkursion ins KZ und ein Film-Screening in Kooperation mit dem Unikino

geben, welches das Thema Rechtsruck und dessen Gefahren für die Demokratie aus Historischer Sicht beleuchten soll. Weitere Details sind noch in Planung.

- Auf dem AStA-Tag wurden intern neue interne Zuständigkeiten verteilt, so wurde das Amt der/des Finanzreferent:in, welches nach dem Rücktritt von Aleksandra Kuznetsova vakant geblieben ist durch Lucas, Zischka als bisherigen stellvertretenden Finanzbeauftragten besetzt wurde. Es wurde zudem die Verantwortlichkeit für den Social Media Auftritt des AStAs an Pia Büttner übertragen.
- Der AStA plant weiterhin an dem Ziel festzuhalten, eine Informationsveranstaltung für die Hochschulgruppen zu veranstalten, wo diese besser in universitäre Abläufe eingeführt werden können und welche es dem AStA ermöglicht (stellvertretend für die breitere Studierendenvertretung) herauszufinden wo sich dieser auf universitärer Ebene (vor allem in Anbetracht der fehlenden Nachwuchs-Gewinnung vieler Gruppen) für die Belange der Hochschulgruppen einsetzen kann.
- Auf Rückfrage von Clemens Diener zur Anfrage zur Veröffentlichung von wöchentlichen Protokollen aus AStA-Sitzungen antwortete Nicolas (stellvertretend für den AStA, weil zu dieser StuPa-Sitzung keine weiteren Mitglieder aus dem Gremium anwesend waren), dass er diese Anfrage mit in die nächste Gremiensitzung nehmen werde und dass sich der AStA nochmal dazu positionieren werde. Die derzeitige Positionierung ist, dass der Rechenschaftspflicht durch die Abgabe von Berichten im StuPa, welche protokolliert werden und der Vorlegung eines Rechenschaftsberichts am Ende der Amtszeit den Bestimmungen der Transparenz entsprechen würden und das daher eine wöchentliche Bereitstellung von Protokollen nicht notwendig sei.
- Es wird zudem erklärt, dass der HSG-Infonachmittag fristgerecht als Event angemeldet wurde und am 01.04. Rückmeldung gegeben wurde wie viele Tische und Pinnwände benötigt werden. Zu dieser Mail kam das Eventmanagement noch nicht zum Tag des Infonachmittags, weswegen einige Tische und Pinnwände zunächst fehlten.
- Clemens (GHG) merkt dazu an, dass dem Eventmanagement eine zweite Stelle zugesichert wurde
- Auf Anfrage von Elias (FSJura) wird erläutert, dass der Infonachmittag nicht im Veranstaltungskalender war, weil die Zuständigen sich für die Bewerbung nur für den direkten Kontakt mit den HSGs entschieden hat.

e) Beauftragte und weiter Amtsträger:innen

- Auf Nachfrage eines anwesenden Gasts der FS-SoBi, welche gleichzeitig Mitglied der Hochschulgruppe Ubuntu-Mondo ist, berichtet Nicolas, dass es zum Thema Bilingualisierung der Studierendenvertretung Fortschritte geben würde. Hier wurde ausgeführt, dass es einen Antrag gäbe, welcher die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments umfassend in diese Richtung reformieren würde, sodass neben der deutschen Sprache ebenfalls eine Zweitsprache für Wort- und Schriftprozesse zulässig werden würde. Zudem würde diese Reform die Möglichkeit dazu eröffnen, Anträge in einer anerkannten Zweitsprache stellen und schriftliche Abläufe innerhalb der Gremien in beiden Sprachen ausführen zu können. Es wird angekündigt, dass es vor der Antragsstellung einen Prozess der Ausarbeitung geben

würde, wo in der ersten Runde die Beauftragten selber eine vorgefertigte Version des Antrags abstimmen müssten und in der zweiten Runde in Gespräche mit den Fraktionen und Fachschaftsvertretungen gehen würden. Dieses Vorgehen sei nötig, da eine solche Reform eine satzungsändernde Mehrheit von 2/3 der Stimmen des StuPas benötigen würde.

- Hierzu kam die Idee eines runden Tisches Internationalisierung auf, bei dem die Fachschaften, die Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten und die Vizepräsidentin für Diversity und Internationalisierung ins Gespräch kommen können.
- Timo (LaC) meint, dass für Protokolle polierte DeepL-Übersetzungen reichen.

III. Verschiedenes

- Der AStA wird dazu aufgefordert bezüglich des Nachhaltigkeitsaustauschremiums mit Prof. Kosch den Austausch zu suchen.
- Der Anmeldung zum HSG-Infonachmittag könnte durch ein Online-Formular erfolgen um die Arbeit des AStAs zu erleichtern.
- Die Sitzung beginnt künftig wieder um 20:00 Uhr um mehr Studierenden zu ermöglichen an der Sitzung teilzunehmen, die abweichende Uhrzeit war ein Experiment um mehr Freizeit nach der Sitzung zu ermöglichen.
- Das Protokoll der fünften Sitzung wurde einstimmig angenommen.

Das Präsidium schließt die Sitzung um 20:17 Uhr